

PROTOKOLL ZUM PLENUM AM
DIENSTAG, DEN 01.12.2009

TOP 1: Organisatorisches

Wahl des Moderators: Sebastian A.

Wahl des Schriftführers: Sabine

81 Anwesende

Annahme des Programms:

- TOP 9 und 10 zu Top 4 ⇒ Mehrheit für Beibehalten der angestrebten Tagesordnung

TOP 2: Präsidentendelegation?!

- Der Universitätspräsident und der Kanzler bitten um ein Gespräch mit einer Gruppe von 3-6 Vertretern, die über den heutigen Tag berichten sollen. Mehrheit entscheidet sich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen für das Gespräch, in dem nur berichtet aber nichts entschieden werden soll. Eine Delegation von sechs Freiwilligen traf um 19:45 Uhr zu dem Gespräch beim Präsidenten ein als Vertreter der Sache. Währenddessen macht das Plenum eine Pause.
- Die Delegation berichtet nach dem Gespräch, dass der Präsident und der Kanzler den Vorschlag von vor zwei Wochen noch einmal angebracht hätten – alle Veranstaltungen bis 18 Uhr zu dulden, im Lichthof kann alles stehen bleiben und ein Seminarraum wird zur Verfügung gestellt. Die Hinweise wurden noch mitgegeben, dass der Druck steigt und bis Donnerstag/ Freitag eine Entscheidung getroffen werden sollte, wie es weiter gehen soll. Es wird nach einer Würzburger Lösung verlangt. Das Wort „Räumung“ ist nicht gefallen. Der Präsident möchte wissen, welche Punkte er von seiner Seite her noch erfüllen soll.
- Ein Stimmungsbild zeigt, dass Diskussionsbedarf besteht.
- Antrag morgen darüber zu diskutieren, nachdem der Verdi-Streikerfahrene gesprochen hat, wurde von der Mehrheit abgelehnt.
- Eine Gruppe erarbeitet ausdrücklichere Forderungen an den Präsidenten Forchel, wie er sich der Staatsregierung gegenüber zu stellen hat, mit der Aufforderung zur Eigeninitiative, die vom Plenum gesteuert wird. Die Vorstellung der Ergebnisse wird auf die nächste Sitzung verschoben, damit sich die Gruppe an der Diskussion mit beteiligen kann.
- Der Forderungskatalog hat nichts mit der Forderung zu tun, den Saal zu räumen, nur was er erfüllen soll.

TOP 3: Redekultur (Sebastian A.)

- Problemerkörterung, dass die Vertreter des Plenums nicht sachlich, sondern emotional über das Anliegen argumentieren. Dies sei der Grund für das Fernbleiben der StudentInnen der Wirtschaftswissenschaft.
- Pro-Contra-Wand: Auf die Prolisten wurden Kommentare für die Contraliste hinzugefügt. Dies ist auch nicht der Redekultur entsprechend. ⇒ In der Pause doppelt beschriebenen Zettel auf die jeweiligen einzelnen Zettel übertragen.
- Ermunterung, auch Neuankömmlinge zu Wort kommen zu lassen.

TOP 4: Vorstellung der AK's

- AK Aspo: Am Montag um 10:30 Uhr findet ein Gespräch zum Thema allgemeine Prüfungsordnung mit Präsident Forchel statt.
- AK Koordination: Stellt die Tagesordnung zusammen. Anlaufstelle aller AK's.
- AK Raumplanung: Organisieren Ausweichmöglichkeiten für die für das Audimax geplanten Veranstaltungen, damit diese nicht ausfallen müssen. Suchen noch Zuwachs.
- AK BaföG: Forderungskatalog ausgearbeitet, deren Darstellung später in der Tagesordnung noch folgen wird.
- AK Infostand: Hat die Aufgabe, die Leute überall zu informieren. Für morgen werden noch Leute für den Stand gesucht.
- AK Presse: Schreibt Presseberichte, verschafft sich einen Überblick über den Pressespiegel, v.a. über die Geschehnisse im Landtag auf dem Laufenden zu bleiben. Für die GEW einen 4000-Zeichen Artikel schreiben. Es werden noch Leute benötigt.
- AK Besetzung: Beschäftigt sich mit der Thematik der Räumung bzw. was danach. Benötigen die Listen der aktiven Teilnehmer von den AK's. Broschüre mit Rechtshilfetipps liegen im Foyer aus.
- AK Kultur: Sind viele Leute drin. Es ist eine spannende, aber einfache Aufgabe. Man hat nicht viel zu tun und die Sache ist nicht so wichtig, wie die Arbeit in den anderen AK's.
- AK Langzeitwirkung: Ziel außer den Studenten noch andere zu erreichen. Konzipieren einen Leitfaden, um bessere Argumente zu haben. Andere Aktionen in Zusammenarbeit mit der AK Mobilisierung geplant.
- AK Mobilisierung: Versucht StudentInnen in das Audimax zu bekommen mit Flyern, Hörsaalaktionen und weiteren Aktionen wie Todesanzeigen, Vermisstenanzeigen etc.. Neues Plakat gestaltet.
- AK Info Dozenten: Mittwoch 20 Uhr Infoabend für Dozenten. Alles vorbereitet, aber die Bitte an das Plenum morgen die Dozenten persönlich einzuladen und selbst 20 Uhr zu erscheinen.
- AK Homepage: Alles was mit der Internetseite zu tun und diese auf den aktuellen Stand zu halten.
- AK Vernetzung: Vernetzung mit anderen Unis. Gerade ist die Delegation in Erlangen, um sich dort zu vernetzen.

Zwischenschub: Mehrheit beschließt das Wort an Klaus Wenzel (Präsident des BLLV) zu übergeben

- Solidarisierung mit dem Plenum und die Bitte, sich nicht auf die weit aus gefährlicherer Strategie der Politik – die Strategie des „gnadenlosen Umkuscheln“ – einzulassen und durchzuhalten, dafür ist das Anliegen für eine bessere Bildung viel zu wichtig.
- Es gilt, dass „die gutentwickelte Demokratie weiter stabilisiert“ wird, d.h. mehr in Bildung zu investieren als zu selektieren.
- Vorstellung der Arbeit des BLLV.
- Forderung aus dem Plenum zur Zusammenarbeit mit dem BLLV bzgl. des Forderungskataloges, der noch per Mail zugesendet wird.
- Bei Resolutionen und Petitionen darf das Plenum über die Beziehungen des BLLV's verfügen.

TOP 5: Rauminstallation im Lichthof

- Ist publikumswirksam gewesen.
- Der Urgedanke war, den leeren Raum mit Kunst zu füllen.

- Soll den Bachelordschunzel darstellen und den Strippenzieher Bologna. Der Zettel „Warum?“ soll die Leute in das Audimax locken. Der Prozess des Denkens wird durch eine einfache Schnur angeregt!

Eilantrag: Bericht eines Streikerfahrens von Verdi

- Morgen 18 Uhr berichtet ein Streikerfahrer von Verdi 30 – 45 min über seine Erfahrungen. Plenum entschied sich ohne Gegenstimme die Einladung überbringen zu lassen.

TOP 7: AK BaföG – Vorstellung des Forderungskataloges an den Bundestag

- Vorgesprochen, da Regina nicht vor Ort ist.
- Nach Vorstellung der Punkte Vorschlag unterbreitet, die Ausarbeitungen als Entwurf auszuhängen und dann zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal einen Vortrag gestalten, damit Zeit vorhanden ist, sich in die Thematik einzuarbeiten und darauf vorzubereiten. Vorschlag wurde ohne Gegenrede angenommen.
- Vorschlag Kai Gehring (2-Säulen der Ausbildungsförderung) einzuladen, notfalls über Skypekonferenz. Wurde angenommen. Ein Kommilitone von der grünen Hochschulgruppe kümmert sich darum.
- Vorschlag, die Ausarbeitung über die AK Vernetzung an andere Unis weiterzuleiten. Ohne Gegenrede angenommen.
- Bei Anregungen und Verbesserungsvorschlägen bitte an die e-Mailadresse des AK wenden.

TOP 8: Neuer AK „Schülersanktion“

- Bezugnehmend auf eine Mail, in der ein Schüler darüber informiert, dass beim Erscheinen auf der Demo mit einer Sanktion von Seiten seiner Schule her bis hin zur Ausschließung vom Abitur zu rechnen sei.
- Keinen neuen AK gründen. Sebastian fragt seine Tante, die Rektorin an einer Schule ist, welche Sanktionen eine Schulleitung aussprechen kann. ⇒ Mit Mehrheit angenommen.

TOP 9: Reflexionen des heutigen Tages

- Bericht über die Auseinandersetzungen der verbliebenen Besetzer mit Prof. Hochhuth, der während der Demo mit seinen StudentInnen ins Audimax einkehrte, da der Platz am Wittelsbacher Platz nicht zur Verfügung stand.
- AK Raumplanung entschuldigte sich für das Missverständnis. Sie haben bisher auf Bestätigungen verzichtet, da sich immer alles geklärt hat, aber die für die Raumplanung zuständige Mitarbeiterin bis heute nicht vor Ort war und demzufolge das Anliegen nicht klären konnte.

TOP 6: Bericht vom Landeschülerrat in Augsburg (Regina)

- Auf gemeinsame Basis auf Grundlage der Alten Forderungen geeinigt:
 - Demokratisierung der Entscheidungsprozesse
 - Überarbeitung des Notensystems
 - Selbstgesteuertes Lernen
 - Freie Bildung
- Hauptproblem ist das Fehlen der öffentlichen Aufmerksamkeit.
- Solidarisierungserklärung ausgesprochen.

TOP 10: Zukunft der Proteste in Würzburg/ Raumplanung

- Antrag: Wenn der AK Raumplanung keine Ausweichmöglichkeit finden kann, soll der AK Raumplanung in dieser und kommenden Woche bevollmächtigt werden, diese Veranstaltungen in das Audimax zu verlegen. ⇒ Mehrheit gegen die Bevollmächtigung für den AK (6 Gegenstimmen).
- Hinweis, dass vor Weihnachten bundesweit alle Unis geräumt werden sollen
- Antrag die zugesicherten Veranstaltungen ausfallen zu lassen, um die Zeit noch aktiv zu nutzen und ein Zeichen zu setzen, auf Grund der heutigen Aktion mit Prof. Hochhuth. ⇒ Zurückgezogen, da auf Grund der vorgerückten Stunde ein Absagen mehr Schaden verursachen würde und danach keine weiteren Veranstaltungen zugelassen wurden.

23:50 Uhr Antrag vom Moderator, ihn abzulösen ⇒ Jürgen übernimmt.

TOP 11: weitere Anträge

- Keine weiteren Anträge

TOP 12: Sonstiges

- Zur Weiterführung:
 - Rechnung erstellen, was preisgünstiger ist: regelmäßige Demonstrationen oder Senkung der Studiengebühren
 - Wunsch Vorvorgänger von Hr. Forchel zur Diskussion einzuladen.
 - Als Alternativen: ziviles Ungehorsam
- Klärung der Nachtruhe. Morgen bitte mehr Bereitschaft zur Übernahme von Nachtwachen.